

Neue Mitglieder durch Präsenz in Sozialen Medien

Mit einem Rückblick in die vergangenen Jahre eröffnete der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft (RK) Hauptfeldwebel d.R. Rainer Donner die Zusammenkunft der RK Stauferkreis.

Nach der Ernennung eines Kameraden zum Beauftragten für Presse und Internet, im Februar 2022, staubte die RK einige soziale Medien ab und erstellte neue Kanäle. So legten die Reservisten die Facebookseiten der damaligen RK Geislingen mit der neuen Seite der RK Stauferkreis zusammen, die seit 2019 aus den beiden Reservistenkameradschaften Geislingen und Göppingen geformt wurde. Sie erstellten zudem ein Profil auf Instagram und aktualisierten den Auftritt auf der offiziellen Homepage des Reservistenverbandes. Seither folgten jeder Aktivität kleine Beiträge samt Bildmaterial. Dies hat auch zur Folge, dass mittlerweile einige Interessenten Kontakt mit der Kameradschaft aufgenommen

haben und teils auch schon in den Verband eingetreten sind. Dies zeigt, wie wichtig die modernen Medien, speziell für unbekanntere Vereine, in der heutigen Zeit sind. Vielleicht hat auch die aktuelle geopolitische Lage mit dem fürchterlichen Angriffskrieg in der Ukraine damit zu tun, dass sich die Sicht auf die Bundeswehr, sowie auf die Reservisten, zum Positiven geändert hat. Zu den regelmäßigen gemeinnützigen Unternehmungen der RK Stauferkreis gehören unter anderem die



Von links nach rechts: Schriftführer Marco Hoyler, Kassenwart Alfred Wäse, Vorsitzender Tobias Jakob, 1. stellvertretender Vorsitzender Markus Kneißl

Kriegsgräberpflege in Geislingen und die Kranzniederlegung am Volkstrauertag in Ortschaften, verteilt über den Landkreis Göppingen; ebenso der Marsch der Wertschätzung zum Dank für alle (uniformierten) Einsatzkräfte. Dazu kommen militärische Veranstaltungen, die unter anderem vom Landeskommando Stuttgart organisiert werden. RK-Kassenwart Feldwebel d.R. Günther Tallafuss berichtete über die Einnahmen und Ausgaben der RK Stauferkreis. Einige Kameraden erhielten für mehrjährige Zugehörigkeit und Dienst im Verband eine Auszeichnung.

Die Mitglieder wählten anschließend einen neuen Vorstand. Nach nun acht Jahren wechselte der RK-Vorsitz von Hauptfeldwebel d.R. Rainer Donner zum Hauptgefreiten d.R. Tobias Jakob. Der erste stellvertretende Vorsitzende ist nun Hauptgefreiter d.R. Markus Kneißl. Das Amt des Kassenwart übernimmt Obergefreiter d.R. Alfred Wäse. Schriftführer bleibt vorerst Fahnenjunker d.R. Marco Hoyler. Für Presse und Internet ist ebenfalls weiterhin der bisher Beauftragte Tobias Jakob zuständig. Hauptgefreiter d.R. Ronny Döbel, Oberfeldwebel d.R. Albert Breidenstein und Feldwebel d.R. Günther Tallafuss scheidet somit aus dem Vorstand aus.

Tobias Jakob

Leistungsstarke Reservisten im Freibad

Da staunten die Badegäste im Höhenfreibad Gottmadingen nicht schlecht: Männer und Frauen sprangen mit Hose und Hemd ins Wasser, die meisten von ihnen sogar in Bundeswehr-Uniform.

Kleiderschwimmen heißt das. Das ist eine der Disziplinen, die aktive Soldatinnen und Soldaten sowie Reservistinnen und Reservisten regelmäßig nachweisen müssen. Kleiderschwimmen gehört zu den Aufgaben der Individuellen Grundfertigkeiten und Körperlichen Leistungsfähigkeit (IGF/KLF).

Die Schwimmmeister sperrten von zehn bis 17 Uhr eine 50-Meter-Bahn und so konnte das Kleiderschwimmen starten. Die Organisationsleiterin aus Donaueschingen, Jeanette Fritschi, und der Gesamtleiter, Stabsbootsmann d.R. Jürgen Krauß von der Reservistenkameradschaft (RK) Singen, freuten sich über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Zusätzlich gab es eine kleine Erste-Hilfe-Auffrischung. Die Reservisten durften die Herz-Lungen-Wiederbelebung an einer Puppe üben. Nach dem Kleiderschwimmen absolvierten sechs Teilnehmer auch gleich noch unter der bewähr-

ten Marschleitung von Hauptfeldwebel d.R. Udo Tietz von der RK Immendingen, den sechs Kilometer langen Leistungsmarsch rund um Gottmadingen. Alle Teilnehmer kamen in der vorgegebenen Zeit pünktlich zurück ins Bad. Unterstützt bei dem Verpflegungspunkt und sanitätsdienstlich begleitet haben fünf Kameraden aus den zwei befreundeten Reservistenkameradschaften. Einige lebensältere Kameraden zeigten den Marschierenden, wo es langging und feuerten sie an.

Das Zusammenwirken der beiden Reservistenkameradschaften Singen und Immendingen hat Tradition. Darüber waren natürlich deren beiden Vorsitzenden Stabsfeldwebel d.R. Michael Schrader



Auf einer Schwimmbahn sind alle Kleiderschwimmer zusammen kaum darstellbar, wohl aber am Beckenrand stehend

und Hauptfeldwebel d.R. Udo Tietz besonders erfreut. Schnellster Schwimmer war Hauptgefreiter d.R. Klaus Degen mit einer Zeit von einer Minute und 54 Sekunden für die zu absolvierenden 100 Meter. Diese Leistung würdigte Jeanette Fritschi von der Verbandsgeschäftsstelle mit einem schönen Rucksack. Das Stück in NATO-oliv überreichte sie während der Siegerehrung.

Die Schwimmmeister und Badeaufsichten der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft waren sich einig, dass durch die Anwesenheit der vielen Uniformträger eine ausgeglichene Atmosphäre herrschte an diesem Wochenende, an dem bis zu 2300 Gäste das Höhenfreibad besuchten. „Man fragte direkt nach, ob wir nicht auch am Sonntag noch kommen wollten. Erfreulicherweise gab es bis auf einen Kameraden mit Kreislaufproblemen, keine weiteren Ausfälle oder gar Verletzungen“, berichtete der Gesamtleitende.

Große Unterstützung und völlig spontan meldete sich ein Oberstleutnant aus dem Streitkräfteamt beim Gesamtleiter Stabsbootsmann Krauß am Meldekopf und bot seine Unterstützung an. Der aktive Offizier und Kamerad aus Berlin verbrachte seinen Urlaub am Bodensee und war zufällig im Schwimmbad. Spontan wurde er als Zeitnehmer eingesetzt und lobte die große Beteiligung der Reserve. Heutzutage sei das nicht mehr selbstverständlich, sagte der Offizier.

Drei Soldaten aus Stetten a.k.M., welche auch schon lange immer wieder bei solchen Veranstaltungen helfen und unterstützen, legten sogar am Nachmittag noch das Zwei-Stunden-Schwimmabzeichen ab und rundeten somit dann die Verbandsveranstaltung des Reservistenverbandes auch noch ab.

Die gesamten Teilnehmer waren sich einig, dass dies eine gelungene und auch fordernde Veranstaltung war und diese weiterhin angeboten werden sollte. Die Leitungen denken schon jetzt über die Möglichkeit ein Seekleiderschwimmen im nächsten Jahr zu veranstalten. Hier wäre durch den nahegelegenen Bodensee eine Option gegeben.

Jürgen Krauß



Der Einsprung ist eine der leichteren Übungen, nicht so das Schwimmen mit Kleidung und das abschließende Ausziehen der Kleidung schwimmend im tiefen Wasser

Gelungener Familientag

Die meiste Zeit im Jahr üben die Reservistinnen und Reservisten an Wochenenden und in ihrer Freizeit. Zeit, die dann nicht für die Familie oder Unternehmungen mit dem Partner zur Verfügung steht.

Diese Tatsache ist auch dem Vorstand der Reservistenkameradschaft (RK) Donaueschingen bewusst. Deshalb haben sich die Reservisten dafür entschieden, einen RK-Familientag zu veranstalten. Dank der ausgezeichneten Beziehungen zum Jägerbataillon 292 konnte die RK dafür die Örtlichkeiten auf dem Donaueschinger Kasernengelände nutzen.

Dank dieser Unterstützung bestand für die Mitglieder der RK Donaueschingen die Möglichkeit, Zeit mit den Kameradinnen und Kameraden zu verbringen und der eigenen Familie oder dem Partner zu zeigen, was Reservisten eigentlich alles so machen. Bevor es hier jedoch ins Detail ging, stand erst einmal das leibliche Wohl im Mittelpunkt der Veranstaltung. Nach dem pünktlich zur Mittagszeit alle Gäste mit vielseitigen Salat und Kuchen spenden eingetroffen waren, wurde der Grill auf die höchste Stufe gestellt und zwei ehrenamtliche Grillmeister bereiteten zahlreiche Köstlichkeiten auf der heißen Flamme zu.

Im Anschluss hatten die zahl-

reichen Kinder die Möglichkeit, sich in der Sporthalle beim Fußball oder beim Klettern unter professioneller Leitung richtig auszutoben. Die größeren Kinder



Foto: Roberto Bold

Der RK-Familientag bot ein reichhaltiges Programm wie hier eine Kletterwand

und auch Erwachsene hatten zusätzlich die Möglichkeit sich, ebenfalls unter fachkundiger Leitung, beim Überwinden der Hindernisbahn zu versuchen. Wie im soldatischen Leben auch, entwickelte sich hier ein großer Teamgeist und so packten alle mit an, beim Überwinden der Eskaladierwand und den anderen Hindernissen. Am Ende stellten zahlreiche fleißige Hände sicher, dass die Örtlichkeiten auch wieder im ursprünglich angetroffenen Zustand verlassen werden konnten.

Das Fazit am Ende des RK-Familientages war klar. Trotz nicht perfekter Witterung war es ein absolut gelungener RK-Familientag, der als Blaupause für ein Wiederholung im nächsten Jahr, mit noch mehr Teilnehmern, dienen soll.

Der Vorsitzende der RK Donaueschingen hält solche Veranstaltungen für wichtig: „Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat vielen Menschen in unserem Land schlagartig vor Augen geführt, wie wichtig funktionierende Streitkräfte wie unsere Bundeswehr sind. Das Interesse unserer Gäste an der Bundeswehr und deren Auftrag war auch am heutigen Tag spürbar. Gerade den Reservisten, die sowohl in der zivilen wie auch militärischen Welt beheimatet sind, kommt die wichtige Aufgabe zu, die Rolle der Bundeswehr zu erklären und so das Informationsbedürfnis der Bevölkerung zu befriedigen.“

Christoph Armbruster

RK Heilbronn beim „Eidgenössischen Feldschießen“

Am Schweizer „Eidgenössischen Feldschießen“, so die Originalschreibung, im Kanton Solothurn nahmen Heilbronner Reservisten erfolgreich teil. Dieses Schießen mit Pistole auf 25 Meter und dem Schweizer Sturmgewehr auf 300 Meter ist der größte Schießwettkampf der Welt mit 5110 Schützen und Schützinnen aus dem Kanton Solothurn. Seit 1981 verbindet Heilbronn und Solothurn eine

offizielle Partnerschaft, der sich der Unteroftiziersverein von Solothurn und die Reservistenkameradschaft (RK) Heilbronn 1999 mit einer eigenen Partnerschaft anschlossen.

Beim Gewehrschießen glänzten die Heilbronner Thorsten Posmik und Matthias Klimke mit Preisen. Rainer Talmon belegte bei den Pistolen den zweiten Rang von 161 Schützen. André Häusler, Rainer

Burger, Oliver Freund, Jürgen Schmidt, Ulf Mayer und Oliver Sauer konnten achtbare Ergebnisse erzielen. Im offiziellen Teil begrüßte Stadtpräsidentin Stefanie Ingold die Reservisten aufs Herzlichste. RK-Vorsitzender Oliver Sauer durfte schriftliche Grüße und eine flüssige Aufmerksamkeit des Heilbronner Oberbürgermeisters Harry Mergel überbringen. Für das nächste Jahr sind die Heilbronner bereits zu dem exquisiten „Fliegerschiessen“ Axalp 2024 der Schweizer Luftwaffe eingeladen. Axalp ist eine Lichtung auf einer Höhe von rund 1535 m ü. M. in der Gemeinde Brienz im Kanton Bern.

Ulf Mayer

RK Aichach gewinnt Gästeschießen

Nach drei Jahren „Zwangspause“ fand der 29. Honest-John-Missile-Cup/Aesculap-Cup der Reservistenkameradschaft (RK) Unlingen statt.

Die Veranstaltung war als Gästeschießen des Sanitätsregiment 3 „Alb-Donau“

(SanRgt 3) in Dornstadt auf der Standortschießanlage in Dornstadt-Bollingen organisiert.

36 Mannschaften gingen an den Start und mussten sich in folgenden Disziplinen miteinander messen: Schießen mit der Pistole P8, mit dem Gewehr G36,

mit dem Gewehr G27, mit der Maschinenpistole MP7 und der Pistole Walther PPQ, Handgranatenzielwurf und Waffenkiste.

Die RK Aichach 1 durfte sich am Ende des Wettkampfs über die Trophäe des Gesamtsiegers freuen. Platz zwei belegten die Gäste aus Tschechien von der Svaz vojáku v záloze České republiky (SVZ ČR, Union der Reservesoldaten der Tschechischen Republik) und Platz drei ging an die RK Hesborn 1. Wie auch im Jahr 2019 konnte sich Karel Krátký (SVZ Praha) wieder als bester Einzelschütze durchsetzen.

Nach dem Schießwettkampf in Bollingen lud die Reservistenkameradschaft Unlingen zu einem Kameradschaftsabend im Vereinsheim ein, wo man den Abend bei Musik und leckeren Essen ausklingen ließ. Einen Wettkampf in dieser Größenordnung zu organisieren, erfordert eine Menge Unterstützung und Personal. Der RK-Vorsitzende Feldwebel d.R. Martin Lohner bedankte sich bei allen die zum Gelingen dieses 29. Honest-John-Missile-Cup/Aesculap-Cup beigetragen haben, speziell beim Kameraden Claus Peter Schmidt für die Organisation der Ausstellung.

Markus Müller

Foto: Markus Müller



Für die Vorbereitung und Durchführung des Honest-John-Missile-Cup/Aesculap-Cup bedarf es eines gewissen personellen Aufwandes, wie die Aufstellung der RK Unlingen mit ihrem RK-Vorsitzenden Feldwebel d.R. Martin Lohner (rechts) zeigt

Reservisten-Musiker kraftvoll beim Leonberger Strohländle

In jedem Sommer wird in der Nähe der Landeshauptstadt Stuttgart aus einer Lichtung unterhalb des Leonberger Engelbergturms für vier Wochen eine Strohländle, in der täglich in entspannter Atmosphäre ein Musik- und Kulturprogramm für Jedermann geboten wird.

In diesem, dem elften Jahr seines Bestehens, machte ein Konzert der Reservisten Bigband Baden-Württemberg Anfang August den Auftakt für das sogenannte „Strohländle“. Sowohl der Ver-

anstalter als auch die Band waren froh, dass nach zwei verregneten Wochen der erste fast trockene Abend das Publikum auf den Engelberg lockte.

Der kraftvolle Bigband-Sound ließ die 400 Zuschauer auf den Strohhallen und in den Liegenstühlen mitwippen und swingen. Einige schwangen sogar das Tanzbein. Getragen von der Begeis-

terung des Publikums spielten die baden-württembergischen Reservisten ein knapp dreistündiges buntes Programm. Mit Songs von Tina Turner, Prince, den Beatles und vielen mehr lieferte die Bigband einen gutgelaunten Start in die vierwöchige Strohländle-Saison.

Alexander Rohrsen

Foto: Bundeswehr - Frank Dittich



Die Reservisten Bigband Baden-Württemberg spielt zur Eröffnung des Musik- und Kulturprogramms „Strohländle“ in Leonberg ein Openair Konzert